

12-1979 [C-0701] Fidelity - Chess Challenger Super 7

Model CC7 en model BCC. Van dit licht verbeterde toetsenbordtafelmodel is eigenlijk weinig bekend. Niet zo moeilijk, want hij is optisch niet te onderscheiden van de standaard Chess Challenger 7. Blijkbaar ook niet aan het serienummer, alhoewel men meer kans maakt bij een zeer hoog serienummer?! Zelfs de verpakking of handleiding is identiek. De exacte verschijningsdatum is ook al niet te achterhalen. Zoals Fidelity wel meer deed brachten zij, zonder daar ruchtbaarheid aan te geven, vaak nog tijdens het productieproces of tijdens een volgende run, lichte programmaverbeteringen aan.

Der Spiegel

Over deze verbeteringen zijn zeer weinig of geen details bekend. De eerste berichtgeving over een verbeterde Challenger 7 verscheen in Der Spiegel van december 1979. Der Spiegel is van belang omdat deze zo vroeg verscheen, maar daarom juist ook weer voor verwarring zorgt! Want heeft Der Spiegel het hier nu over de Chess Challenger Super 7, of was er soms nog een tussenversie? Laten we hopen dat binnen enkele jaren dit mysterie definitief is opgelost!



Een wazige foto, maar er staat toch écht Chess Challenger Super 7 ...

Super 7 in eigen collectie?

Nu ik de e-mail van Hans-Peter Ketterling weer eens gelezen heb, ben ik maar eens gaan kijken naar de serienummers van mijn eigen 2 modellen van de Challenger 7. Tot mijn niet geringe verbazing (en blijdschap) bezit ik één model met een uitzonderlijk hoog nummer, namelijk serienummer 31192029. Het zou zomaar eens een Challenger Super 7 kunnen zijn! In 1990 kocht ik voor een klein bedrag dit BCC-model (met zwart kunstlederen koffer) van mijn broer die in de jaren '80 erg veel schaakte en ook aangesloten was bij enkele schaakverenigingen. Hij vertelde mij dat zijn Challenger 7 soms echt zeer sterk speelde! Misschien dat ik (samen met Luuk?) nog eens de Challenger (Super?) 7 een aantal teststellingen voor ga leggen. Een kwestie van tijd.

Xadrez Eletrônico Byte XD-300

Nog even iets anders wat mij te binnen schiet. De Braziliaanse kloon van de Challenger 7, de Xadrez Eletrônico Byte XD-300 zou wel eens een Chess Challenger Super 7 kunnen zijn? Laten we rustig afwachten of dat ook nog eens mogelijk is...

Een discussie met collector Steve Blincoe (USA)

Kurts Schachcomputer Forum

Re: Fidelity Chess Challenger SUPER 7... Wer hat eine (gesehen)?

Geschrieben von [Hein Veldhuis](#) am 11. Februar 2007 21:21:51:

Als Antwort auf: [Re: Fidelity Chess Challenger SUPER 7... Wer hat eine \(gesehen\)?](#)
geschrieben von Steveb am 11. Februar 2007 15:06:23:

Hi Steve,

In Germany, the Fidelity Chess Challenger "Super 7" (CC 7 B) has been sold under this usual name! I found another source in Germany.

Funkschau 25/1980 S. 64, Ing. (grad) Björn Schwarz:

... Im Sommer 1979 erhielt die Challenger-Familie Nachwuchs in Gestalt des "Chess Challenger 7", der dem allgemeinen Trend folgend nicht wie seine Vorgänger in einem geschmackvollen Holzgehäuse, sondern in einem einfachen Plastikgehäuse untergebracht ist. Ebenso wie die drei Modelle des Typs Chess Challenger 10 verfügt das Gerät über einige gespeicherte Eröffnungsvarianten. besitzt jedoch nur sieben Programmstufen. Die Weiterentwicklung dieses Gerätes. der "Chess Challenger Super 7", weist eine aggressive, vermutlich sogar die höchste Spielstärke (!) aller Challenger-Schachcomputer auf und besitzt aufgrund seines Preises von 298 DM ein überdurchschnittlich günstiges Preis-/Leistungs-Verhältnis. ...

Historian Super 7 Regards,
Hein Veldhuis

>Hi Hein,

>>The Chess Challenger Super 7 is Chess Challenger version B !!

>thank you for the research!

>however to be exact...there was NO Super 7 released for sale by that name

>it is the same with the Fidelity Mach II, IIB, IIC , IID

>we call all of these computers the Mach II and not the Mach II Super, Mach II Super Duper...etc etc



>Super Size Me Regards

>Steveb

Mooi van Steve! Maar de discussie was niet of Fidelity onder de naam Chess Challenger Super 7 dit model op de markt had gebracht, maar of er sprake was van twee technisch verschillende versies van de Chess Challenger 7! Om onderscheid aan te brengen werd o.a. in Duitsland door de detailhandel de 2 verbeterde versie Chess Challenger Super 7 genoemd. Een Chess Challenger 10 (A), of een Chess Challenger 10 (B) is ook nooit officieel door Fidelity zo gepresenteerd, maar we weten allemaal dat deze versies écht bestaan ...

Wat werd er destijds geschreven over de Fidelity Chess Challenger Super 7?

Er zijn verzamelaars die mijn argumenten over het bestaan van meerdere versies van de Chess Challenger 7 niet graag willen aannemen. Daarvoor geef ik graag een beknopt overzicht uit de oude literatuur...

12-1979, **Der Spiegel**, Nr. 49 pp. 119-130: Markt und Müll.

... Vom Typ "7" sind zwei Versionen zum selben Preis auf dem Markt, aber die verbesserte ist von der älteren nicht mal an der seriennummer zu unterscheiden. Wer pech hat, kauft den schlechteren. Schwächer Trost: Er merkt es nicht ...

03-1980, **Hobby und Kleincomputer**, S. 50, Gerhard Piel: Schachcomputer gestern – heute – morgen.

... "Chess Challenger Super Seven (sieben Spielstufen) sofort lieferbar! DM 298,00" ...

06?-1980, Ketterling-Schwenkel-Weiner: **Schach dem Computer**, S. 170.

... Einen guten Kompromiß von Preis und Leistung wird der Chess Challenger Super 7 bieten, der bei reduziertem Preis ein bereinigtes Programm enthält, jedoch die Stärken des Grundmodells behalten hat ...

07-1980, **Schach-Echo**, Nr. 13/14, S. 222, Helmut Schöler: Was können Schach-Computer?

... Vom neueren "Challenger 7" sollen ebenfalls zwei verschieden starke Exemplare auf den Markt gekommen sein, die nicht zu unterscheiden sind. Ein Kauf ist folglich reine Glückssache ...

08-1980, **Rochade**, Nr. 193, S. 11, Anzeige von Computer Zentrale Recklinghausen: Chess Challenger Super 7, DM 442,00.

12?-1980, **Funkschau** 1980, Heft 25, Björn Schwarz: Computerspiele - programmierter Freizeitspaß: Marktübersicht

... Im Sommer 1979 erhielt die Challenger-Familie Nachwuchs in Gestalt des "Chess Challenger 7", der dem allgemeinen Trend folgend nicht wie seine Vorgänger in einem geschmackvollen Holzgehäuse, sondern in einem einfachen Plastikgehäuse untergebracht ist. Ebenso wie die drei Modelle des Typs Chess Challenger 10 verfügt das Gerät über einige gespeicherte Eröffnungsvarianten. besitzt jedoch nur sieben Programmstufen. Die Weiterentwicklung dieses Gerätes. der "Chess Challenger Super 7", weist eine aggressive, vermutlich sogar die höchste Spielstärke (!) aller Challenger-Schachcomputer auf und besitzt aufgrund seines Preises von 298 DM ein überdurchschnittlich günstiges Preis-/Leistungs-Verhältnis ...

03-1981, **Rochade**, Nr. 200, Ossi Weiner: Welchen Schachcomputer soll man kaufen? Eine Zusammenfassung der bisher gründlichsten Vergleichsuntersuchung.

[Zie verderop in dit item.]

04-1981, **Rochade**, Nr. 201, S.24, Hans-Peter Ketterling: Computer auf dem Vormarsch.

... Der CC 7 ist inzwischen etwas aufpoliert und mit dem Zusatz "super" versehen worden. Mit knapp DM 300,00 ist er das preiswerteste Gerät dieser Reihe und immer noch einer der spielstärksten Computer, Endspiele natürlich ausgenommen ...

Tot zover mijn bevindingen ...

Correspondentie met Hans-Peter Ketterling (Teil 1)

E-mail von 10.02.2007

Hallo Hans-Peter,

Jetzt habe ich eine frage an dich.

Ich habe eine posting geschrieben über der Fidelity Chess Challenger Super 7.

Laut Steve Blincoe (SteveB) aus New York ist der Fidelity Chess Challenger Super 7 niemals erschienen. Hast er recht? So ja, wie ist das dann möglich? Er ist doch getestet durch mindestens sie selbst (?) und Ossi Weiner. Oder war das eine vorversion oder eine prototype? Haben sie einige foto's und informationen?

Sehr vielen dank im voraus!

Mit freundlichen Grüsse,
Hein Veldhuis

--

Dipl.-Ing. Hans-Peter Ketterling
Mobile Radio Consultant, Berlin

10. Februar 2007

Lieber Hein,

der Chess Challenger 7 wurde ab Mitte 1979 in Mengen in Deutschland verkauft, einen "Chess Challenger Super 7" kenne ich auch nicht. Entweder war das nur ein Prototyp oder er wurde nur im Ausland verkauft oder die Bezeichnung beruht schlicht auf einem Mißverständnis. Das könnte mit Sicherheit wohl nur Ron Nelson sagen, der bei Fidelity die frühen Chess Challenger programmiert hat und unter anderem auch für den Chess Challenger Voice verantwortlich zeichnet. Er ist wohl noch immer für den Fidelity-Nachfolger Excalibur tätig sein, den letzten Kontakt hatte ich vor etwa drei Jahren zu ihm.

Ich bin etwas im Druck, die von Dir angegebenen Quellen schau ich mir später an und komme vielleicht noch darauf zurück.

Mit freundlichen Grüßen / Best regards
Hans-Peter Ketterling / SKT 31

Correspondentie met Hans-Peter Ketterling (Teil 2)

E-mail von 10.02.2007

Hallo Hans-Peter,

Sehr vielen dank für ihren schnellen antwort!

Ich hoffe das sie später noch die zeit findest um einiges tiefer zu untersuchen.

Herzliche (datenbank) Grüsse,
Hein Veldhuis

--

Dipl.-Ing. Hans-Peter Ketterling
Mobile Radio Consultant, Berlin

10. Februar 2007

Lieber Hein,

ich habe Deine Quellen angeschaut und dann in mein Archiv geschaut. Es gibt ihn also doch, den "CC super 7"! Des Rätsels Lösung ist daß sich "CC 7" und "CC super 7" äußerlich nicht unterscheiden, auch nicht im Typenschild. Ich habe beide Geräte (Seriennummern 187357 und 887847) und sie haben nur geringe Programmunterschiede, beispielsweise im Iniativ- und im Rechentiefetest; auch bei den Endspielen und bei Partien gibt es Unterschiede, wo bei die Programmänderungen teils Verbesserungen, teils Verschlechterungen zur Folge hatten. Intern bezeichne ich sie deshalb mit "CC 7a" und "CC 7b", von "super" kann kaum die Rede sein. Kein Wunder also, daß kein Mensch sie unterscheiden kann, wenn er sie nicht im direkten Vergleich sieht und gründlich testet.

Mit freundlichen Grüßen / Best regards
Hans-Peter Ketterling / SKT 31

Rochade (März 1981)
Autor: Ossi Weiner.
Welchen Schachcomputer soll man kaufen?

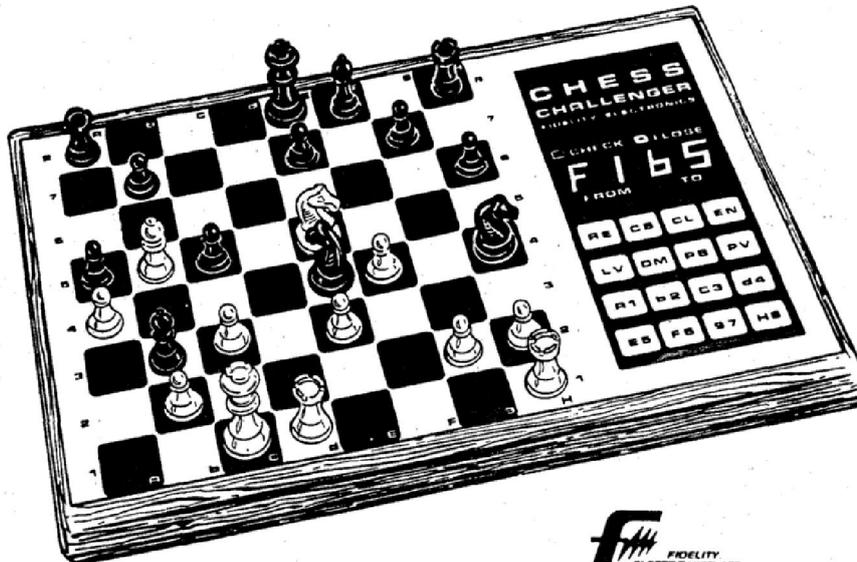
Im vorigen Artikel untersuchten wir die Schachcomputer der Preisklasse von DM 400,- bis DM 1.000,- und verglichen sie miteinander. Als Testsieger gingen gleich drei Geräte etwa gleichauf durchs Ziel, nämlich Boris-Sargon 2,5, Chess Challenger Sensory Voice und Mephisto. Betrachtet man jedoch das Preis-Leistungs-Verhältnis als zusätzliches Kriterium, so fällt ins Auge, daß die beiden amerikanischen Geräte fast doppelt so teuer sind wie der deutsche Mephisto. Der hohe Preis von Import-Geräten ist wirtschaftlich sicher gerechtfertigt, mag jedoch manchen Schachfreund mit weniger dicker Brieftasche doch etwas abschrecken. Aus diesem Grunde wollen wir uns auch in dieser Arbeit mit den Schachcomputern der Preisklasse unter DM 400,- auseinandersetzen. Diese Geräte haben von der Stückzahl gesehen sicher den größeren Marktanteil und verdienen daher mindestens die gleiche kritische Würdigung. Wie schon erwähnt, wurden beim großen Vergleichstest der Münchner Schachschule über 40 verschiedene Bewertungskriterien herangezogen, aufgegliedert nach technischen Eigenschaften, Bedienungseigenschaften und Spieleigenschaften. Betrachten wir nun nacheinander die Ergebnisse in den einzelnen Bereichen. Bei der technischen Ausstattung waren die meisten Geräte befriedigend, nämlich Super Champion III, Champion Pocket, Delta I, Chess Partner 2000 sowie Boris Diplomat. Weniger befriedigend war nur der **Chess Challenger Super 7**. Im Bereich der Bedienungseigenschaften ergab sich ein etwas anderes Bild: Mit gut wurde hier nur der Super Champion III bewertet, mit befriedigend der **Challenger Super 7**, gefolgt von Delta I, Partner 2000 und Boris Diplomat; unbefriedigend hingegen war der Champion Pocket. Kommen wir nun zu den Spieleigenschaften, so ändert sich auf einmal die Rangfolge dramatisch. Befriedigend sind in diesem Bereich nur zwei Computer, nämlich Partner 2000 und **Challenger Super 7**. Super Champion III, Champion Pocket und Boris Diplomat waren alle unbefriedigend, während Delta I sogar noch schlechter abschnitt. Greifen wir von den Spieleigenschaften wiederum nur das Kriterium der Spielstärke in Mittel- und Endspiel heraus, so ergibt sich folgendes Bild: **Challenger Super 7** war am besten mit 18 Punkten, Chess Partner 2000 und Champion Pocket folgten mit je 17 Pkt., danach Super Champion III und Delta I mit je 15 Pkt. und als Schlußlicht Boris Diplomat mit 14 Pkt. Versuchen wir diese Ergebnisse zusammenzufassen, so müssen wir feststellen, daß es schwierig ist, eine klare Empfehlung abzugeben, weil die Resultate recht uneinheitlich sind. Von der technischen Ausstattung und Bedienung gefällt sicher der Super Champion III am besten, jedoch ist er spielschwach. Der spielstärkste Computer dieser Gruppe, der **Challenger Super 7** dagegen ist wiederum technisch nicht so gut ausgestattet. Als einziger in allen Bereichen befriedigend war der Chess Partner 2000. Abschließend kann man wohl feststellen, daß der Käufer eines Schachcomputers für weniger Geld auch weniger verlangen kann wie auf anderen Gebieten auch. Wer gewisse Mindestanforderungen stellt, muß bereit sein, ca. DM 300,- auszugeben; was darunterliegt ist enttäuschend. Man darf gespannt sein, wie die Entwicklung weitergeht. Auf der Nürnberger Messe waren größere Sensationen nicht in Sicht. Die Fabrikate Challenger und Boris wollen ihre Spitzengeräte mit stärkeren Programmen ausstatten, wobei die Preistendenz ansteigend ist. Ein sehr interessantes Programm kündigt die Firma Novag aus Hongkong an, wobei mir ein Sensorgerät in der 400 Mark-Klasse am besten gefiel. Dagegen geben sich die deutschen Hersteller geheimnisvoll....

Erwerbsquelle: 03-1981, Rochade, Nr. 200, Ossi Weiner: Welchen Schachcomputer soll man kaufen? Eine Zusammenfassung der bisher gründlichsten Vergleichsuntersuchung.



CHES CHALLENGER[®] "7"

"It's You Against the Computer"



TYPE BCC



"'s WERELDS MEEST VERKOCHTE SCHAAKCOMPUTER"

Juist deze computer maakte de snelle opmars van de betaalbare schaakcomputer mogelijk. De BCC-7 bevat een uitgewogen schaakprogramma, waar veel van te leren valt. Praktisch onverslijtbare druktoetsen voor het invoeren van de zetten en een groot display-venster waarop de zetten van de computer af te lezen zijn.

- Maar liefst 7 verschillende speelsterkte niveaus, welke tijdens het spel kunnen worden gewisseld.
- Speelt tegen U of tegen zichzelf.
- Speelt naar keuze met wit of zwart van de boven- of onderkant van het bord.
- U kunt tijdens het spel met de computer van plaats wisselen.
- De BCC-7 accepteert en-passant slag en voert deze ook zelf uit.
- Promoveert automatisch tot dame, dit naar believen te wijzigen in een ander stuk.
- U kunt tijdens het spel stukken wegnemen of toevoegen, waardoor de loop van het spel kan worden gewijzigd.
- U kunt desgewenst zetten terugnemen.

- Probleemstand:

Voer Uw probleemstelling in en laat deze door de computer oplossen.

- Uitvoering :
 - Solide kunststofkast.
 - Magnetische schaakstukken.
 - Transformator 220 V.
 - Nederlandse gebruiksaanwijzing.
 - 6 Maanden schriftelijke garantie.
 - Afmeting: 31 x 20 x 2.5 cm.
 - Display : LED 4 cm.
 - Geheugencapaciteit : 4K byte ROM.

IMPORTEUR

voor Nederland

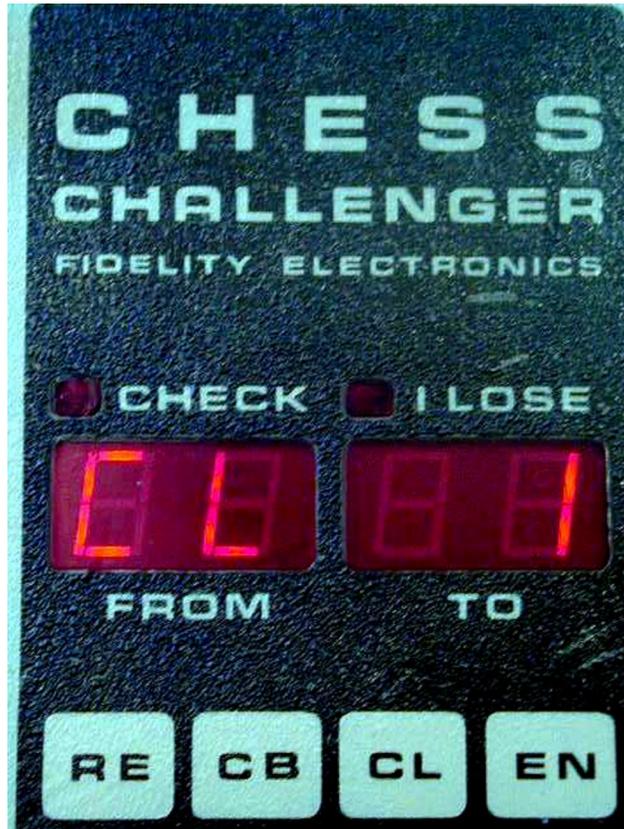
WEGAM TRADING BV

Bouwerij - Postbus 311
1180 AH AMSTELVEEN (N.L.)
Tel. 020 - 45 64 51

voor België en Luxemburg

Cinem

Steenweg op Charleroi 64
1060 BRUSSEL (BELGIË)
Tel. 02/538.63.66



Display Chess Challenger (Super) 7 ...

Programmierer / Programmer

- Ronald C. Nelson

Baujahr / Release

- Erste Erscheinungsdatum: Dezember (?) 1979 (?)

Technische Daten / Technical specifications

- Mikroprozessor: Z 80A
- Taktfrequenz: 4 MHz
- Programmspeicher: 4 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 256 Byte RAM

Spielstärke / Playing strength

- Spielstärke: ca. Elo 1300 (?)

Last Updated on May 14, 2009